

HAX lädt ein



zur Frühlings- Wald- rallye

Beginn und Ende am Wald-und Wiesencafe im Haxtergrund in PB

Dauer: 1,5- 2 Stunden

Alter: ab 5 Jahre, Durchführung der Rallye auf eigene Gefahr

Bedingt geeignet für Buggys oder Kinderwagen, ein Teilabschnitt kann nach Regen sehr matschig sein.

Mitzunehmen: Diese Rallye und ein Stift

Grundgedanke: Kinder entdecken und erobern den Wald. Es geht weniger darum, alle Fragen zu beantworten. Im Vordergrund steht, den natürlichen Entdeckungs- und Bewegungsdrang Ihres Kindes anzuregen, damit es den Wald auf kindgerechte Weise erobert und lieben lernt. Denn nur was ich liebe, werde ich auch schützen.

Hallo meine Freunde!

Hier bin ich wieder, **HAX**, Euer Wald- und Wiesenhase!

Und Ihr seid auch wieder da. Na prima!! Heute ist wieder Rallyetag – oder auch Walddetektive-Tag.. Es gibt wieder Vieles zu entdecken ! . Und – wie bei der letzten Rallye versprochen – ich verrate Euch heute, wer die stärksten Tiere im Wald sind.

Auf geht's.

Links aus dem Wald- & Wiesencafe rauß (am Heimatverein vorbei) und - Naa! Siehst Du mich schon!! OK, jetzt hoppeln wir erst mal 30 - 50 m den Weg entlang.

1. Siehst Du, wie wunderschön grün es schon überall ist. Und wie der Waldboden rechts von tausenden von Pflanzen übersät ist? Sie mussten sich jetzt im Frühjahr ganz schnell beeilen, dass sie aus der Erde sprießen, bevor die Bäume Blätter haben. Denn danach wird es für die meisten von ihnen zu dunkel unter dem Blätterdach. Es sind typische Frühjahrsblüher. Bleib mal stehen und schnupper.... Wonach riecht es? Kennst Du den Geruch??

Rechts am Waldboden sind viele grüne, längliche Blätter. Reiß ruhig mal eins ab und reibe es in den Fingern. Riechen deine Finger jetzt nach Knoblauch? Dann hast du das richtige entdeckt. Sonst nicht!! (Vorsicht! Pflanzen können giftig sein – und aufpassen – es gibt schon viele Brennnesseln).Der Geruch nach Knoblauch ist nämlich ein typisches Erkennungsmerkmal von



1. _____

Viele Menschen sammeln ihn im Frühjahr, denn er ist auch sehr gut zum Kochen oder für Salate oder Pesto geeignet. Geerntet werden die Blätter meist bevor er blüht, denn danach schmecken sie bitter.

Früher gab es noch keine Apotheken und keine Tabletten. Um gesund zu bleiben oder bei Krankheit wieder gesund zu werden kannten die Menschen die Wirkung der Pflanzen, die auf den Wiesen, an Bachläufen oder im Wald wuchsen. Sozusagen eine Natur-Apotheke, oder Apotheke Gottes, wie viele auch sagen. Und wenn Du nun die fettgedruckten Buchstaben in diesem Abschnitt in die richtige Reihenfolge bringst, dann weißt Du, wie eine solche Pflanze genannt wird. (Die Brennnessel gehört übrigens auch dazu)

2. _____

So einem ***** bist du nun begegnet. Vor vielen hundert Jahren haben unsere Vorfahren es schon bei Bluthochdruck und insbesondere bei Appetitlosigkeit, Blähungen und Durchfall verwendet. Wir Tiere wissen übrigens auch sehr gut, welche Pflanze wir fressen müssen, wenn wir mal Bauchweh haben.

Hallo Walddetektiv, wußtest du schon, dass wild wachsende Pflanzen Dir immer etwas über den Boden aussagen, auf dem sie wachsen. Sie sind „Bodenanzeiger“. Bei der Raschelralley im Herbst hast Du erforscht, wie Waldboden entsteht.

3. Untersuche mal den Boden. Fühlt er sich eher an wie der Sand im Sandkasten? Oder wie schmieriger Lehm? Ist er hart und fest? Trocken? Duftet er?

3. _____

Puh, jetzt hast Du aber schon eine Menge Neues entdeckt. Und das ist erst der Anfang.

Jetzt mal was Einfaches: Nach einiger Zeit kommt auf der rechten Seite ein laaaaanger Baumstamm. Der ist so lang, das du vielleicht noch gar nicht so weit zählen kannst.



Wieviele Schritte musst du machen vom Anfang bis zu seinem Ende?

4. _____

Aber was ich viel interessanter finde: Darauf entlang balancieren!!! Vielleicht kann Dir Mama, Papa, Opa, Oma oder irgendjemand eine Hand geben als Hilfe.

5. Wie schwer ist er wohl?
So schwer wie 10 Ziegelsteine? Oder 1 Auto? Oder 1 LKW?

Für deine Eltern oder große Schulkinder der Hinweis: 1 cbm frisches Holz (also 1x1x1m) wiegt ca. 0,7to.

5. _____

6. Komm, wir hoppeln weiter.
Am Wegrand siehst du viele abgesägte Baumstümpfe, die schon mit Moos überwuchert sind. Oft ist das Moos unterschiedlich. Dir werden heute noch sehr viele moosige Baumstümpfe und Stämme begegnen. Untersuche sie!

Es gibt viele verschiedene Moosarten. Fühl mal, wie herrlich weich das ist. Und wenn du ganz genau und vorsichtig schaut, kannst du vielleicht auch kleine Tiere entdecken. Was glaubst Du, welche Aufgabe sie haben? (Kleiner Tipp: Erinnere dich mal an die Raschelralley – dort haben viele Millionen kleine Tiere das Laub zerkaut und in gute Walderde verwandelt.)

6. _____

Ich lauf mal wieder voran. Siehst Du mich schon ?? Bei der nächsten Bank? Schau mal den Hang hoch. Dort ist ein Baum umgekippt und seine Wurzel ragt hoch aus dem Hang empor. Komm mit, wir klettern hoch. Was ist unter seiner Wurzel? Es zeigt dir was über den Untergrund des Waldes.

7. Unter dem Waldboden sind _____

Er ist wahrscheinlich vor Jahren bei einem Sturm umgekippt. Denn du siehst, dass er sich mit seinen Wurzeln nicht tief in der Erde verankern konnte, sondern eher flach in die Breite gehen musste. Das gibt ihm nicht viel Halt. Solche Bäume sind dann viel anfälliger bei Sturm.

Siehst Du auch, wie viele verschiedene Pflanzen hier nun blühen, wie viele verschiedene Blätter es gibt. Wieviele kannst du erkennen?

Links verläuft nun ein Bach nah am Weg

8. Pssst! Ganz leise. Hörst Du den Bach murmeln? Und auch einige Vögel zwitschern? Weißt Du noch, wie er heißt?

8. _____

Manchmal hat der Bach wenig Wasser, manchmal strömt es sogar recht schnell. Je nachdem, wie oft und wie viel es geregnet hat. Im Sommer ist er oft ausgetrocknet. Doch im Moment hat er Wasser. Willst Du wissen, wie schnell es fließt? Wie schnell, das siehst du am besten, wenn du ein Stöckchen hineinwirfst. Kannst du noch nebenher rennen? Oder ist das Stöckchen schneller?



9. Na?? Hast du mich entdeckt? Ich bin ein Stück vorausgehoppelt.
Hallo – hiiierrr !

Und - siehst du auch die vielen Zweige und Äste am Waldboden?

Ganz ehrlich – der Wald sieht richtig unaufgeräumt aus. So darf dein Kinderzimmer nicht aussehen, oder??

Früher sah der Wald meist sehr aufgeräumt aus, denn viele Menschen holten sich Zweige und Äste aus dem Wald zum feuern. Heute ist das anders. Nur wenige heizen noch mit einem offenen Feuer.

Und der Förster lässt die Zweige und viele tote Baumstämme liegen, damit die Tiere des Waldes darin einen natürlichen Unterschlupf haben als Schutz oder für Ihre Nester und auch, um besser Futter zu finden. Wenn sich dort viele kleine Tiere sammeln, haben die Vögel und auch die anderen Tiere des Waldes gut zu fressen. Weißt du, wie der Förster das nennt, wenn der Wald „extra nicht aufgeräumt wird“, wenn das tote Holz einfach liegen bleibt?

9. _____

Nun sind wir an der Brücke angekommen.

So ihr Walddetektive, schaut mal ob ihr auf dem Boden noch Bucheckern vom letzten Herbst entdeckt (diese kleinen dreikantigen, braunglänzenden Samen der Buche). Ihr habt Sie gefunden? Die Bucheckern bitte nicht probieren, die sind giftig für Euch. Schaut euch lieber mal um. Seht ihr die vielen Bäume mit einer dünnen, glatten Rinde? Erkennst Du das Blatt wieder?

Das sind Buchen (ist doch logisch oder? Wo Bucheckern sind, müssen auch Buchen sein...). Es gibt in Deutschland sehr viele Buchen. Und wenn wir Menschen nicht immer entscheiden würden, wo welcher Baum wachsen soll, wäre der größte Teil Deutschlands mit Buchenwäldern bedeckt.

10. **Und – Augen auf – entdeckst Du auch mich???** Ich habe mich versteckt – mitten im Buchenquiz. Kannst du die folgenden Fragen lösen?

- a) Wieviele Blätter hat eine Buche? _____
- b) Wieviel Liter Wasser am Tag trinkt und verdunstet die Buche? _____
- c) Wie hoch ist eine ausgewachsene Buche? _____

Die Buche wird auch „Mutter des Waldes“ genannt. Weißt Du warum? Bei der Raschelrallye haben wir erforscht, wie aus Blättern guter Waldboden wird. Nun, die Buche hat sehr, sehr viele Blätter und sie dringt mit Ihren Wurzeln auch in sehr tiefe Bodenschichten. Also **pfl egt und festigt** sie den Boden und sie **sorgt** für viel gute Walderde.

So – brauchst Du nun eine Pause? Hier am Ellerbach kann man herrlich spielen. --- Und wenn du wieder Lust hast, geht's weiter.

11. Auf geht's – wir hoppeln weiter. Nein, nicht über die Brücke gehen, wir bleiben auf dem Schotterweg.

Bald sind auf beiden Seiten Bäume. Vergleiche sie mal. Die Bäume auf der linken Seite haben andere Blätter als die auf der rechten Seite. Und auch die Stammrinde ist ganz anders. Und auch der Waldboden sieht anders aus. Bei der letzten Raschelrallye haben wir auch von diesen Bäumen Blätter gesammelt. Wie viele kannst Du wieder erkennen? Weißt Du noch, wie Sie heißen?

11. _____

Heee – siehst du mich? Hier geht's rechts den grünen Waldweg hoch. Er kann bei Regen sehr matschig sein. Dann kannst du noch die letzten Aufgaben lösen und danach umkehren.

Hooo!! Mein Lieblingswald! Hier sind die Bäume noch so jung und es ist so hell, dass darunter Gras wächst. Und doch sieht man, dass die Försterin schon viele Baumstämme abgesägt hat, damit die jungen Bäume genügend Licht und Platz bekommen.

Hier sind wieder andere Bäume. Es sind keine Buchen, sondern Eschen. Die Blätter sehen ganz anders aus.

Hast Du mich schon am Weg entdeckt? Dann nichts wie rauf auf den Hügel. Ich bin am Liebsten hier. Hier kann ich so toll über die Baumstämme springen, oder darauf langlaufen. **Du auch – aber Vorsicht, nicht stolpern.** Und vor allem – schau mal am Boden, wie viele unterschiedliche Blumen hier wachsen, ohne dass einer sie gepflanzt hat.

Waldmeister, Moos, Gras. Waldveilchen, Scharbockskraut, Bärlauch und viele andere mehr.

Hast du schon entdeckt, dass einige Bäume auf der rechten Seite rote Striche haben? Damit zeigt die Försterin ihren Waldarbeitern, dass diese Bäume auch noch abgesägt werden sollen, damit die anderen jungen Bäume groß und kräftig werden.

12. Endspurt zu den letzten Aufgaben.

Wir sind nun im **Vogel- Steckbriefwald** – für junge Walddetektive. Denn etwas ganz besonderes im Frühjahr ist der Gesang der Vögel.

Hast du schon gewusst

- dass fast immer (Ausnahme Rotkehlchen) nur die Männchen singen?
- und dass sie nur singen, um zunächst ein Weibchen anzulocken und dann, um das eigene Revier abzugrenzen und zu verteidigen.
- und dass ab Juli der Wald verstummt – denn dann ist die Brutzeit für fast alle Vögel zu Ende. Dann hörst du fast nur noch die kurzen Kontakt – und Warnrufe der Vögel, selten den melodischen Gesang.

Darum ist der schönste Vogelgesang nun im Monat Mai – und dort besonders ganz früh morgens und abends..

Weißt Du, welche Vögel nun brüten? Komm ich zeig Dir ein paar auf dem Hügel. D.h. Du sollst nun die Steckbriefe lesen und dann den passenden Vogel dazu finden.

Steckbrief 1:

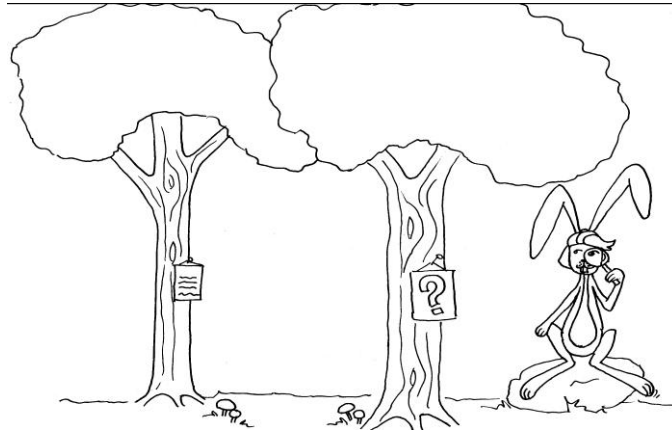
Steckbrief 2:

Steckbrief 3:

Steckbrief 4:

Steckbrief 5:

Steckbrief 6:



13. Je nach Vogelart legt das Weibchen zwischen 4 und 10 Eiern ins Nest. Fast alle Vögel brüten ca. 2 Wochen und versorgen dann noch 2-3 Wochen die Jungen mit Futter, bevor diese das Nest verlassen. Dann beginnt bei den meisten die 2. Brut, bei einigen danach eine 3. Brut.. Aber weißt Du auch, wie „schnell“ die Vogelweibchen die Eier ins Nest legen?

- a) Alle Eier innerhalb von 2 Tagen (48 Stunden)
- b) Jeden Tag ein Ei
- c) Alle Eier sofort

13. _____

So – Ihr habt wieder Klasse durchgehalten! Danke, dass ihr Euch so für meinen Wald interessiert. Wer nun noch Puste hat, der kann den schmalen Waldweg ein ganzes Stück weiter geradeaus gehen, und an dem breiten

Waldweg dann rechts bis zum geteerten Hauptweg, der wieder zurück führt. Wer nun schon müde ist, der sollte eher direkt umkehren.

Aaahhh, fast hätte ichs vergessen. Ich wollte Euch doch noch erzählen, wer die **stärksten Lebewesen der Welt sind??**

Na – habt Ihr eine Idee??

Es sind winzig kleine Tiere – die Ameisen. Ameisen können das Zehnfache Ihres Körpergewichtes hochheben und herumtragen. Das wäre so, wie wenn du deinen Papa oder Deine Mama hochheben und tragen könntest – oder dein Papa ein Motorrad. Und die Ameisen schaffen das sogar mit ihren Zähnen!! Ameisen sind übrigens auch sehr wichtig im Wald, da sie den Waldboden auflockern – aber das werden wir irgendwann noch mal genauer untersuchen.

Und – wenn heute Mittwoch, Donnerstag oder Freitag ist - nichts wie ab ins Wald- und Wiesencafé und Dein Waldkönig-Eis abholen – für echte Walddetektive. Die Lösungen zur Waldrallye stehen unter www.cl-weimann.de im Internet.

Schön, dass Du mit mir gekommen bist.

Ich hoffe, es hat dir Spaß gemacht. Wenn dir etwas nicht gefallen hat, schreib es mir. Und wenn dir etwas besonders Spaß gemacht hat, natürlich auch.

Seh ich dich bald wieder? Bei der nächsten, neuen Rallye?

Beim nächsten Mal – Ende Juni geht es um ein ganz spannendes Thema – den summenden Wald. Dazu gibt es dann auch eine Ausstellung in der Waldschule.

Und – seh ich dich dann wieder? Bist du wieder dabei?

Ich freue mich auf Dich

Dein Hax

Lösungszettel zur Frühlingsrallye 2009

1. Bärlauch
2. Heilkraut
3. Bärlauch ist ein Nährstoffzeiger, schätzt tiefgründige und humose, lockere, anhaltend feuchte Lehmböden und meidet Sandböden.
4. ca. 22 Schritte
5. So schwer wie ein kleiner LKW
6. Über viele Jahre wird der Baumstamm zersetzt, es siedeln sich nach den Moosen auch andere Pflanzen, Blumen, Farne an, die die Zersetzung weiter vorantreiben.
7. Felssteine. Es zeigt an, dass sich unser dem Waldboden, der sich im Laufe der vielen Jahre gebildet hat, Felsgestein ist.
8. Ellerbach
9. Totholz
10. a) eine ausgewachsene Buche hat ca. 200.000 Blätter
b) Sie verbraucht in der Wachstumszeit ca 400 l pro Tag
c) Sie ist 30-45 m hoch
11. Ahorn, Linde, Esche sind mehrfach dabei
12. Steckbrief 1:Eichelhäher
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
13. Ein Vogel legt in der Regel pro Tag ein Ei.